



Deutsche
eVergabe

Deutsche eVergabe
Workflow

Produktbeschreibung
KOMPAKT

Kein Teil der Produktbeschreibung darf in irgendeiner Form ohne schriftliche Genehmigung der Healy Hudson GmbH reproduziert, verändert oder weiterverarbeitet werden.

Die Healy Hudson GmbH bemüht sich um eine vollständige und richtige Information, übernimmt aber keine Garantie für die Vollständigkeit und Richtigkeit der enthaltenen Informationen, Texte, Grafiken, Links und anderer Daten.

<http://www.healy-hudson.com>

© 2012

Deutsche eVergabe - Eine Marke der Healy Hudson GmbH.

Alle Rechte vorbehalten.

Deutsche eVergabe Workflow ist eine internetbasierte Software zur rechtssicheren und komfortablen Durchführung kompletter Vergabeverfahren nach VOL/A, VOB/A und VOF des deutschen Vergaberechts.

Umfassende Unterstützung aller Prozessschritte:

- Vorbereitung: Vergabeart, Spezifikationen, Terminketten und Bewertungsschemata werden erstellt
- Bekanntmachung: Erstellen der Firmenliste, Auswahl der Veröffentlichungsorgane
- Durchführung: Freischalten und Veröffentlichen des Vergabeverfahrens, Angebotserstellung durch die Bieter
- Bewertung: Anhand der Bewertungskriterien werden Preis und Leistung gewichtet – Abbildung von freien Verhältnissen oder gemäß der Richtwertmethoden nach UfAB
- Zuschlag: Angebote können abgelehnt, angenommen oder nachverhandelt werden

Die Vorteile im Überblick

- Nutzerführung für alle Vergabearten und Verwendung von Vorlagen schaffen Bedienerfreundlichkeit und Prozesssicherheit für die Vergabestelle
- Übernahme vorhandener, elektronischer Dokumente und Formulare in gängigen Formaten (Word, PDF, Excel, HTML, GAEB)
- Effiziente Kooperation von Vergabestelle und Bedarfsträger – Unterstützung regional verteilter Verwaltungsstrukturen
- Maximale Flexibilität und Bieterakzeptanz durch Unterstützung elektronischer und Papier gebundener Angebote
- Umfassende Bewertung aller Angebote nach spezifischen Kriterienkatalogen als Basis für einen wirtschaftlichen und revisionssicheren Zuschlag

Entwicklung einer nachhaltigen E-Government-Strategie

Die Deutsche eVergabe besitzt eine intuitive graphische Bedieneroberfläche, die es erlaubt, komplexe und umfangreiche Informationen strukturiert und übersichtlich zu präsentieren. Der Prozessnutzen der Anwendung ist für die Vergabestellen unmittelbar spürbar, auch ohne dass alle Bieter sofort die elektronischen Kommunikationsmöglichkeiten nutzen. Mit der Deutschen eVergabe lässt sich durch eine schrittweise Ausweitung der elektronischen Interaktion mit den Bietern auf Basis eines von Anfang an nutzbringenden elektronisch unterstützten Prozesses bei der Vergabestelle eine nachhaltige E-Government-Strategie verfolgen.

Die webbasierte Vergabepattform

Die Plattform Deutsche eVergabe ist eine internetbasierte Vergabepattform, auf die sowohl die Vergabestelle als auch die Lieferanten Zugriff haben. Sämtliche Veröffentlichungen können per E-Mail erfolgen.

Ausgewählte Veröffentlichungsorgane (z.B. EU OJS, Submissionsanzeiger und SOL) lassen sich direkt per Webservice anbinden. Neben einer weitreichenden Detailfunktionalität über die gesamte Prozesskette sind zwei weitere wesentliche Merkmale zu nennen:

- Die Deutsche eVergabe arbeitet datenbankgestützt, d.h. auf der Basis von strukturierten Informationen, die zu jedem Zeitpunkt des Prozesses vollständig in einer Datenbank erfasst werden. Die Angebote werden bis zur Eröffnung verschlüsselt gespeichert. Das Vorhalten von Informationen in einer Datenbank führt dazu, dass einerseits zu jedem Zeitpunkt verschiedene statistische Auswertungen über die im System durchgeführten Vergabeverfahren abgerufen werden können, andererseits lassen sich innerhalb eines Vergabeverfahrens detaillierte Informationen bearbeiten. Voraussetzung ist die Installation des MS Reporting Service. Dieser ist bei der Deutschen eVergabe bereits installiert.
- Das System erlaubt die vollständige und in der Vergabeakte dokumentierte Onlinekommunikation mit dem Bieter und unterstützt aus Bietersicht mehrere Varianten der Angebotsabwicklung: Neben der reinen Onlinebearbeitung, ist auch eine teilweise oder vollständige Offlinebearbeitung des Leistungsverzeichnisses in einem AVA-Programm sowie die konventionelle Abwicklung bei gleichzeitiger Einhaltung der durch die Vergaberichtlinien gegebenen Anforderungen an die Sicherheit, Authentizität und Integrität von Informationen möglich.

Bieterakzeptanz gewährleistet

Hinsichtlich der Einführung der Vergabepattform kann so eine größtmögliche Akzeptanz bei den Bietern gewährleistet werden. Die breite Browserunterstützung und das Fehlen von technischen Voraussetzungen vermeidet die Diskriminierung einzelner in- und ausländischer Bieter.

Administrationsfunktionen

Die Administration der Deutschen eVergabe ist nicht nur für die Definition von Benutzerprofilen, Rollenzuordnungen oder Packungseinheiten verantwortlich, sondern auch innerhalb der Hauptadministration für die Vorabintegration des im Rahmen der Vergabeverfahren verwendenden Formularwesens.

Hier lassen sich z.B. unter Federführung einer zentralen Vergabestelle (z.B. Grundsatzreferat) das System und die verwendeten Formulare sowie Formularvordrucke zentral administrieren und festlegen. Der Projektverantwortliche muss die Vollständigkeit der Formularinhalte nicht mehr prüfen, da sie von einer zentralen Stelle bereits vorgegeben wurden. Bestimmte Formularsätze und Vorgaben können als unveränderbar abgelegt werden. Somit ist es möglich, den in der Regel existierenden „Formulartourismus“ innerhalb der einzelnen Vergabestellen stark einzugrenzen.

Ferner kann beispielsweise durch eine zentral initiierte Festlegung von formellen Kriterien eine Homogenität im Vergabeverfahren gewährleistet werden.

Auch die Berechtigungen innerhalb der Administration lassen sich granular aufteilen. So ist es z.B. möglich, eine Rolle zu definieren, mit der ein Nutzer nur Zugriff auf die in der Administration hinterlegten Vorlagen (Formulare, Kriterienkataloge) hat. Dies kann auch mit anderen, in der Administration hinterlegten Möglichkeiten (Veröffentlichungsorgane, Submissionsstellen, etc.) vollzogen werden.

Rechtekonzept

Der Deutsche eVergabe Workflow ist mit einem umfassenden Rechtesystem ausgestattet:

- Ausgefeiltes Rollen- und Rechtekonzept mit Benutzerrollen und granularen Berechtigungen auf der Ebene einzelner Arbeitsschritte als Basis für eine umfassende Abbildung behördlicher Organisationsstrukturen
- Freie Definition beliebiger Benutzerrollen durch die Vergabestelle
- Die Benutzerrolle legt den maximal möglichen Umfang an Berechtigungen fest, die ein Benutzer mit dieser Rolle haben kann
- Einzelne Basis-Rechte können durch den Administrator, zu Rollen zusammengefasst werden. Basisrechte umfassen z.B. das Recht , ein Vergabe-verfahren anzulegen oder ein Vergabeverfahren zu bearbeiten. Eine Liste der möglichen Basisrechte entnehmen Sie bitte dem Beiblatt „Rechte und Rollen“.
- Jedem Benutzer können mehrere Rollen zugewiesen werden; es können auch Stellvertretungen hinterlegt werden.

Projektmanagement

Die Deutsche eVergabe ermöglicht ein systematisches, zentrales Management von Vergabe-Projekten:

- Auswahl verschiedener Projekttypen
- Moderatorfunktionalitäten innerhalb der Projekte
- Übersichtliche Visualisierung der Projektbestandteile
- Visualisierung des Status von Projekten und Projektdokumenten
- Delegation von Aufgaben innerhalb eines Projekts
- Eine Stellvertreter- und Supervisorfunktionalität verhindert einen Projektstillstand auch im Krankheits- oder Urlaubsfall

Kategorisierung nach CPV

Die Workflow-Lösung der Deutschen eVergabe orientiert sich an der aktuellen CPV-Klassifizierung:

- Frei definierbare Kategorienstrukturen
- Verwendung des aktuellen Common Procurement Vocabulary (CPV)
- Übernahme des CPV in die Bekanntmachung
- Vorschlag von Bewerbern aufgrund der Kategorisierung
- Freie Kategorisierbarkeit von Dokumenten, Formularen und Fragekriterien

Vorlagenverwaltung

- Vorlagen für Textgliederungen, Vergabetexte, Bewertungs- und Produktstrukturen können archiviert und zur Wiederverwertung angeboten werden
- Der Vorlagenverantwortliche kann komplette Textstrukturen und Formulare mit bereits hinterlegten Texten innerhalb der Vorlagenverwaltung erstellen, ohne dabei ein Projekt anzulegen. Je nach Vergabeverfahren werden die hinterlegten Dokumente und Formulare automatisch in das neu angelegte Vergabeverfahren geladen. Ebenfalls können Benutzer Dokumente und Formulare aus der Vorlagenverwaltung in das Vergabeverfahren importieren.
- Kopier-, Verschiebe- und Sortiermöglichkeiten von Vergabeprojekten zur späteren Wiederverwendung in anderen Projekten oder zum Zwecke einer Sammlung, wie z.B. abgeschlossene Vergabeverfahren, sind möglich
- Automatisierte Vorlagenzuordnung zu den Vergabeverfahren über die gewählte Kategorisierung
- Über eine frei editierbare Ordnerstruktur werden anpassbare Ablagestrukturen in der Vorlagenverwaltung möglich
- Es gibt eine Excel-Schnittstelle für den Im- und Export von Leistungsverzeichnissen (das Format muss dabei einer von der Deutschen eVergabe vorgegebenen Vorlage entsprechen)
- GAEB Schnittstelle im Format 90, 2000 und XML für den Im- und Export von Leistungsverzeichnissen

Mandantenfähigkeit

Die Deutsche eVergabe ist multimandantenfähig ausgelegt, d.h. das System kann von unterschiedlichen Mandanten zur selben Zeit mit ihren individuellen Einstellungen genutzt werden.

Jede Vergabestelle wird als eigenständiger Mandant im System vermerkt. Für jeden Mandanten werden wiederum Benutzer, Rollen, Lieferanten und Vorlagen über die Hauptadministration angelegt und gepflegt.

Um den Aufwand bei der Pflege dieser Daten zu minimieren, sieht die Deutsche eVergabe eine hierarchische Struktur von Vergabestellen vor. Durch diese hierarchische Struktur können Vorlagen, Lieferanten, Rollen etc. für einen Mandanten angelegt und bei entsprechender Freigabe an die untergeordneten Mandanten vererbt, d.h. weitergegeben werden.

Durch die Verwendung von Platzhaltern für das Firmenlogo oder den Firmen-namen, können die Vorlagen ohne Anpassung für die untergeordneten Mandanten übernommen werden. Vererbte Vorlagen können nur durch den Mandanten gepflegt werden, durch den sie erstellt wurden. Untergeordnete Mandanten können die Vorlagen nur in Ihre Vorgänge einfügen und innerhalb des Vorgangs bearbeiten.

Somit ist es möglich, dass Vergabestellenverbände wirtschaftlich betrachtet eine „E-Vergabeeinheit“ betreiben, aber verfahrenstechnisch getrennt agieren. Dies führt zu erheblichen Kostenreduzierungeffekten, die mit getrennten Installationen nicht umgesetzt werden könnten.

Sicherheit

Durch Verschlüsselung der Angebotsdaten auf dem Server und Übertragung der Daten mithilfe von HTTPS, ist die Vertraulichkeit bei der elektronischen Angebotserstellung und –einreichung gesichert.

Die Angebote können erst nach Verstreichen des Eröffnungstermins durch zwei Mitarbeiter der Vergabestelle entschlüsselt werden:

- Gesicherter und verschlüsselter Online-Zugriff auf die Vergabeunterlagen durch die Bieter
- Hoch vertrauliche Online-Angebotserstellung durch starke Verschlüsselung aller Inhalte
- Rechtssichere Online-Angebotsabgabe mit qualifizierter oder fortgeschrittener elektronischer Signatur nach Signaturgesetz
- Rechtssichere Online-Angebotsabgabe mittels Hashwert-Generierung und Erzeugung eines papiernen Mantelbogens (ähnlich dem ELSTER-Verfahren)
- Gewährleistung von Integrität und Authentizität der Angebote durch sichere kryptografische Mechanismen
- Hoch sichere Verschlüsselung der Angebote
- Angebote bleiben bis zur Öffnung durch die Vergabestelle unter Verschluss und können bis zum Abgabetermin jederzeit rechtskonform vom Bieter zurückgezogen werden
- Öffnung durch zwei Mitarbeiter der Vergabestelle nach dem 4-Augen-Prinzip unter Berücksichtigung der Stellvertreterregelung

Deutsche
eVergabe

Deutsche eVergabe
Eine Marke der Healy Hudson GmbH

Wilhelmstraße 20 - 22
D-65185 Wiesbaden

Fon +49 (0) 611 949 106 – 0
Fax +49 (0) 611 949 106 – 99

www.healy-hudson.com
www.deutsche-evergabe.de
info@deutsche-evergabe.de

